

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

Liebe ausgeschiedene Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Gäste, hier im Saal und in den Tagungsräumen,

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Aller Anfang ist heiter, die Schwelle ist der Platz der Erwartung.“ Mit diesem erwartungsvollen Goethe-Wort möchte ich Sie sehr herzlich zur konstituierenden Sitzung des Veitshöchheimer Gemeinderats begrüßen.

Insbesondere heiße ich die neu gewählten Ratsfrauen und -herren in unserer Mitte willkommen.

Ich freue mich, dass ich aber auch die ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen heute zu dieser Sitzung noch einmal begrüßen darf um sie gleich auch offiziell aus ihrem Amt zu verabschieden.

Leider sind die Rahmenbedingungen zum Start dieser Wahlperiode durch die Corona – Pandemie nicht ganz einfach, so dass wir hierher in die Mainfrankensäle ausweichen mussten. Doch auch hier müssen wir die gültigen Hygieneregeln einhalten und den notwendigen Abstand einhalten.

Ich darf mich zunächst einmal bei unseren Gästen entschuldigen, die hier im Saal leider keinen Platz mehr bekommen haben und unsere Sitzung nun in einem der beiden Tagungsräume verfolgen.

Am 15. März haben die Bürgerinnen und Bürger darüber abgestimmt, wer sie in der neuen Legislaturperiode in unserem Gemeinderat vertreten soll. Sie alle haben bei dieser Wahl ein Mandat erhalten. Dazu gratuliere ich Ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich!

Die meisten von Ihnen sind mit der Arbeit als Ratsmitglied bereits hinreichend vertraut. Sie gehören diesem Gremium zum Teil schon über mehrere Jahre hinweg an. Es freut mich, dass Sie sich – trotz oder gerade wegen dieser Erfahrung – erneut entschieden haben,

dieses anspruchsvolle, aber zweifellos auch beanspruchende Amt wahrzunehmen und die Veitshöchheimerinnen und Veitshöchheimer in diesem Gremium zu vertreten.

Einige von Ihnen wurden in diesem Jahr zum allerersten Mal in den Gemeinderat gewählt. Sie, meine Damen, möchte ich besonders willkommen heißen. Es ist ein positives Zeichen, dass sich auch neue Gesichter zum Wohle unserer Gemeinde engagieren. Sie bringen vielleicht keine Routine, aber dafür einen frischen Blick mit auf die Themen und Herausforderungen, die uns in Veitshöchheim bewegen – und genau das tut der Sache gut. Ein Kollege ist unter uns, der nach einigen Jahren der Abstinenz wiedergewählt wurde und seine zurückliegende Erfahrungen mit einbringen kann.

Respekt möchte ich heute auch jenen Kandidatinnen und Kandidaten zollen, die sich zur Wahl gestellt haben, aber diesmal keinen Sitz im Rat erringen konnten. Demokratie lebt vom Wettbewerb. Dazu gehört nun einmal auch, dass es Bewerber gibt, die nicht gewählt werden.

Meine Damen und Herren, Sie, die Sie unserem neu gewählten Gemeinderat angehören, haben einen überaus anspruchsvollen Auftrag übernommen: Sie sollen Ihr Amt nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch und nur der gemeinen Sache verpflichtet wahrnehmen – und dies ist das Wohl unserer Gemeinde.

Ich will nicht verhehlen: Dies ist eine enorm verantwortungsvolle und keinesfalls immer leichte Aufgabe, die da auf Ihren Schultern ruht. Denn sie bedeutet, sich immer wieder freizumachen von parteipolitischen und ideologischen Scheuklappen. Dem Allgemeinwohl zu dienen heißt: Sie müssen fähig sein zu Konsens und Kompromissen, auch wenn dies nicht immer leicht sein wird.

Was wir als Organ der kommunalen Selbstverwaltung für die Allgemeinheit leisten, ist nicht zu unterschätzen. Wir leben in diesem Gremium Demokratie im Kleinen vor. Hier vor Ort, wo die Bürgerinnen und Bürger mit verschiedensten

Alltagsherausforderungen konfrontiert sind, machen wir ganz handfeste Sach- und Problemlösearbeit für die Menschen.

Meine Damen und Herren, auch ich freue mich auf meine neue Amtszeit, und ich freue mich darauf, zusammen mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder, sowie mit unserer Verwaltung erneut die Geschicke unserer Gemeinde zu lenken.

Deshalb möchte ich mich auch noch einmal ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mir bei der Bürgermeisterwahl ihr Vertrauen geschenkt und mir eine zweite Amtszeit ermöglicht haben. Es bedeutet mir viel, dass so viele Veitshöchheimerinnen und Veitshöchheimer meine Arbeit der letzten Jahre zu schätzen wussten und es mir zutrauen, in den kommenden Jahren auf neue Herausforderungen Antworten zu finden.

Und ich hoffe, auch die Bürgerinnen und Bürger, die mir ihre Stimme nicht gegeben haben, noch durch mein Handeln zu gewinnen. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern kann ich versichern, dass ich mich wie in den letzten 6 Jahren mit aller Kraft für das Wohl unserer Gemeinde sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzen werde.

Mit der heutigen Sitzung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, hat der Alltag kommunalpolitischen Handelns uns wieder. Ein Alltag, der mit der Bewältigung der Corona- Krise, der Schaffung weiterer Kita- und Kindergartenplätze, der anstehenden Schulsanierung, dem Klimawandel und insbesondere dem Erhalt und der Sanierung unserer Infrastruktur große Herausforderungen für unsere Gemeinde bereithält.

Wegweisende Ideen und die Umsetzung zukunftsichernder Projekte werden von uns erwartet. Mir ist sehr bewusst, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen und liebe Mitbürger, dass dies nur mit gemeinsamer Anstrengung zu realisieren ist. Als Bürgermeister stehe ich zwar an der Spitze unserer Gemeinde, aber allein kann ich nur wenig bewirken.

Von daher hoffe ich und bin eigentlich recht zuversichtlich, dass wir im Gemeinderat in den kommenden 6 Jahren wie in der letzten Amtsperiode fair und sachlich um gute Lösungen ringen und oft zu einvernehmlichen Beschlüssen gelangen werden.

Und dabei ist es mir wichtig, dass wir eine gute, konstruktive Diskussionskultur vorleben. Wir sollten dabei immer darum bemüht sein, mit Fairness und gegenseitigem Respekt über die beste Lösung zu streiten. Um es ganz deutlich in alle Richtungen zu sagen:

Für Polemik, persönliche Angriffe oder gar Hassreden ist in diesem Gremium kein Platz!

Ich habe es stets als Vorzug empfunden, über Parteigrenzen hinweg zielführende Lösungen finden oder einen für alle Beteiligten annehmbaren Kompromiss erzielen zu können.

Wir alle – und ich glaube, da darf ich wirklich für alle Ratsmitglieder sprechen –, wir alle sind am Gemeinwohl orientiert. Wir haben uns wählen lassen, um Verantwortung zu übernehmen und um die Zukunft unserer Gemeinde abzusichern.

Kommunalpolitik hängt, wie wir alle wissen, von vielen Faktoren ab, von Faktoren überdies, die von außen kommen. Wie die Vorgaben vom Land, dem Bund und der EU, die allgemeine Wirtschaftslage und Krisen in aller Welt. Alle Kommunen werden in der nächsten Zeit insbesondere unter den Folgen der Corona Krise leiden. Diese wird auch bei uns, wenn nicht zu leeren Kassen, so doch zu strukturellen Haushaltsproblemen führen, denn wir alle sind vom massiven Rückgang der Konjunktur betroffen.

Dennoch, meine Damen und Herren, verfügen wir zumindest perspektivisch, über Gestaltungsspielräume. Und ich begreife ein politisches Mandat als Aufgabe, diese vorhandenen Gestaltungspotenziale voll und ganz auszuschöpfen, ich sehe es als Chance, die Lebensqualität in Veitshöchheim zu erhalten und, soweit möglich, zu verbessern.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine fruchtbare neue Legislaturperiode, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ich wünsche uns ein gutes Beginnen und ein womöglich noch besseres Gelingen und danke nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Bevor wir in die Tagesordnung einsteigen, darf ich nun die 8 ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen- immerhin 1/3 des bisherigen Gemeinderates- offiziell verabschieden. 7 von ihnen sind heute anwesend. Dr. Andreas Cramer muss sich leider dienstlich entschuldigen.

Leider konnte der Gemeinderat die letzten Sitzungen durch die Corona Krise nichtmehr wie geplant abhalten. Normalerweise war die Verabschiedung der scheidenden Gemeinderatsmitglieder in der Sitzung am 28. April vorgesehen gewesen, welche aus besagten Gründen ausfallen musste. Nachdem es ist mir persönlich jedoch ein wichtiges Anliegen die Kollegen zu verabschieden und ihnen zu danken, holen wir dies heute in der konstituierenden Sitzung vor dem Einstieg in die Tagesordnung nach.

Liebe scheidende Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sich zwischen 4 und 30 Jahre lang für das Wohl unserer Gemeinde und für das Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Mit großem Engagement und viel Verantwortungsbewusstsein haben Sie daran mitgewirkt, Veitshöchheim weiterzuentwickeln und für die Zukunft aufzustellen.

Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken, persönlich und im Namen des Gemeinderats und der Bürgerschaft. Es verdient Respekt, es verdient Anerkennung, viel von dem eigenen Elan, viel von der eigenen Zeit und Kraft aufzuwenden, um bürgerschaftlich, um ehrenamtlich tätig zu sein.

Sein Mandat gut auszuüben und den Ansprüchen gerecht zu werden, das erfordert viel Einsatz – mehr als die Öffentlichkeit manchmal denkt. Denn es geht ja nicht nur um die Teilnahme und Mitwirkung an

Sitzungen und öffentlichen Veranstaltungen, sondern auch um das Durcharbeiten von oft komplexen Beschlussvorlagen.

Bei allen notwendigen Debatten, liebe Kolleginnen und Kollegen, waren sie stets um Konsens bemüht, und darum, dass Beschlüsse, von einer breiten Mehrheit getragen werden konnte. Daran haben Sie ganz direkt mitgewirkt. Sie haben die Meinung anderer stets geachtet und sich gegenüber politisch andersgläubigen fair verhalten, Sie waren auf kollegiale Zusammenarbeit und sachgerechte Lösungen bedacht. Das habe ich, das haben viele stets als konstruktiv und sehr angenehm erlebt.

Wie bei jeder Wahl hat sich durch die letzte Kommunalwahl die Zusammensetzung des Rates verändert, sowohl was die Personen angeht als auch die Stärke der einzelnen Fraktionen.

Nicht wieder gewählt zu werden ist keine schöne Erfahrung, dies ist manchmal bitter, aber auch das gehört, wie wir alle wissen, zur Demokratie. Politische Mandate und Ämter sind Ämter auf Zeit.

Mit unserem ehemaligen 3. Bürgermeister Michael Birk ist aber auch ein Kollege unter Ihnen der nach 18 Jahren im Gremium nicht mehr kandidiert hat.

Liebe scheidende Kolleginnen und Kollegen, ich hoffe sehr, dass Sie sich weiterhin in und für Veitshöchheim engagieren – bei einigen ist dies durch andere ehrenamtliche Tätigkeiten klar. Unsere Gemeinde braucht Ihre Erfahrungen und Ihre Kompetenz; sie braucht Menschen, die an das Gemeinwohl denken und bereit sind, sich einzusetzen. Demokratie lebt vom Engagement und von ehrenamtlicher Tätigkeit.

So wünsche ich Ihnen viele neue Ziele sowie für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute und natürlich beste Gesundheit.

Und als kleine Anerkennung für Ihr Wirken im Rat der Gemeinde darf ich Ihnen nun noch je nach Länge ihrer Tätigkeit ein Dankeschön überreichen.

Dieter Leimkötter (SPD) Gemeinderat von 01.04.2016- 30.04.2020
(4 Jahre)

Ist als Listennachfolger von Jürgen Taupp in den Gemeinderat
nachgerückt

Während der gesamten Zeit Verbandsrat im Abwasserzweckverband

Holger Keß (B90/die Grünen) Gemeinderat von 01.05.2014 -
30.04.2020 (6 Jahre)

Gesamte Zeit Mitglied im Personalausschuß und 1. Vertreter im HA
Verbandsrat Abwasserzweckverband

Mitglied im AK Ortsgestaltungssatzung (beruflich)

Sprecher Agenda 21

Andrea Warrings- Kraus (CSU/VM) GR von 01.05.2014 -30.04.2020
(6 Jahre)

Gesamte Zeit Mitglied im Personalausschuß

Referentin für Kultur- und Bildung

Mitglied im Familienbeirat

Dr. Andreas Cramer (CSU/VM) Gemeinderat von 01.05.2014 -
30.04.2020 (6 Jahre)

Gesamte Zeit Mitglied im Personalausschuß

Gertraud Azar (SPD) Gemeinderätin vom 07.05.2013 – 30.04.2020
(7 Jahre)

Ist als Listennachfolgerin von Ise Feser in den Gemeinderat nachgerückt

Von Mai 2013 bis April 2014 Referentin für Kultur und Bildung

Von Mai 2014 bis April 2020 stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD Fraktion, Mitglied des Personalausschusses, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses und Mitglied im Familienbeirat.

Rosa Wittstadt (UWG) Gemeinderätin vom 03.03.2009 bis zum 30.04.2020 (11 Jahre)

Ist als Listennachfolgerin für Dieter Baier in den Gemeinderat nachgerückt, 2014 für Gabi Konrad nachgerückt

Von 2009 – 2014 Mitglied im Personalausschuß und im Seniorenbeirat

Vorn 2014 – 2020 Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, im Familienbeirat und im Seniorenbeirat

Michael Birk (SPD) GR von 01.05.2002 bis 30.04.2020 (18 Jahre)

Dritter Bürgermeister von Mai 2008 bis April 2014

Fraktionsvorsitzender der SPD Fraktion vom 15.06.2004 bis April 2008

Mitglied des HA während seiner kompletten 3 Amtsperioden

Mitglied im Personalausschuß während seiner 3 Amtsperioden

Zudem war er lange Jahre 2. Kommandant unserer FFW (dort immer noch Aktiv, auch in der Brandschutzerziehung) sowie bis 2011 ehrenamtlicher Geschäftsführer der Sozialstation St. Stephanus

Ursula Heidinger (SPD) GR vom 01.05.1990 bis 30.04.2020 (30 Jahre)

Zunächst 1990 bis 1996 Referentin für Fremdenverkehr

Referentin für Senioren von 1996 bis April 2020

Stellvertretenden Fraktionsvorsitzende der SPD 1996 bis 2002

Mitglied im Kulturausschuss 1996-2002

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Fremdenverkehr 1990 bis 2002

Mitglied im Senioren- und Sozialausschuss 1996- 2002

Mitglied des Personalausschusses Mai 2013 bis April 2014

Vertretung in der ARGE Sozialstation von 1996-2002

Als Mitbegründerin des Verkehrs- und Gewerbevereins hat sie den grünen Markt, die Altortweihnacht und die letzte Fuhre initiiert.

Außerdem war sie maßgeblich bei der Einführung und Durchführung des Altortfestes beteiligt.

Weiterhin begründete sie den Arbeitskreis Senioren, den sie bis heute leitet mit monatlichen Veranstaltungen, Senioreneinkaufsfahren, Ausflügen und vieles mehr.

Für ihre vielschichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde sie bereits 2007 beim Neujahrsempfang von der Gemeinde ausgezeichnet.

Freu mich, dass Sie weiterhin den AK Senioren leiten wird und sich auch weiterhin ehrenamtlich für und in Veitshöchheim einsetzt.